NAIKAN ZENTRUM
BAYERISCHER WALD
Selbsterkenntnis • Innenschau • Meditation

Bericht über den 11. Internationalen Naikan Kongress vom 17. - 18. September 2016 in St. Oswald, Bayern, Deutschland:

Da unsere geschätzte Kollegin Johanna Schuh dabei ist, eine ausführliche Dokumentation über den Kongress zu erstellen, beschränke ich mich in meinem Bericht auf einen kurzen Ablauf aus Sicht der Organisatoren und gehe weniger auf die Inhalte ein

.

NAIKAN-NET.COM

学会設立25周年
第11回内観国際学会　2016年9月17日/18日

25 Jahre „Internationaler Naikan Kongress"
11. Kongress in St. Oswald, am 17./18.9.2016

Das Kongress Logo

Der Saal im Waldgeschichtlichen Museum

Bereits im Vorfeld hatten wir viel Spaß mit unseren Gästen, von denen einige bei uns im Naikan Zentrum zu Gast waren und so konnte der internationale Austausch schon vorab beginnen.

Peter, Gregg, Linda, Sabine

gesellige Runde in der Küche

Linda, Jiun Ewa

Sascha holte sie mit ab: Stan, Reina, Rina, Yuri

Ankunft der japanischen Delegation

Sabine Kaspari
Siebenellen 23
D-94568 St. Oswald
Telefon: 0049(0)85 52 • 975 49 10
Info@Naikan-Zentrum.de
www. Naikan-Zentrum.de
Mobil: 0049(0)179 • 209 14 39

Samstag, 17. September 2017

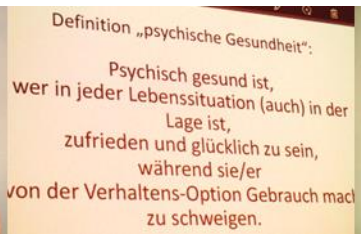
Pünktlich um 10:00 Uhr begrüßten am ersten Tag die Moderatorin, **Mag.pharm. Gabriele Hofstätter** und ich die Anwesenden und sprachen den diversen Helfern, den Sprechern und Teilnehmern unseren Dank aus.
Prof. Akira Ishii eröffnete den Kongress anschließend mit einem Überblick über die Entwicklung von Naikan in der Welt und **Gregg Krech**, Direktor des ToDo Instituts in Vermont, Nordamerika, ließ uns an der "Kraft einer reflexiven Frage" teilhaben und lud ein, uns selbst öfter mal in Frage zu stellen.

Nach einer kurzen Pause zeigte uns **Frau Setsuko Nakano** Bilder aus Kanada, Thailand und Korea und erzählte die Entwicklungsgeschichte von Naikan in diesen Ländern. **Dorle Steinke** berichtete uns, wie sie zusammen mit ihrem 2010 verstorbenen Mann Gerald das Zentrum in Tarmstedt buchstäblich mit eigenen Händen aufgebaut hatte, das eines der erfolgreichsten Naikan Zentren in Europa ist.

Das Mittagessen, bestehend aus asiatisch-mediterranem-deutschem Fingerfood-Buffet, das liebevoll vom Gasthaus Weber in Spiegelau hergerichtet worden war, fand in entspannter Atmosphäre im Foyer des Waldgeschichtlichen Museums statt.

Der Nachmittag sollte mit **Dr. Monica Steinhilper** beginnen, die jedoch kurzfristig absagen musste. So wurde eine Zusammenfassung ihrer Rede von der Moderatorin vorgetragen, die uns einen Überblick über die Entwicklung und den Stand von Naikan im Deutschen Strafvollzug gab. Dass Naikan in China sich fast explosionsartig ausbreitet und es in absehbarer Zeit zu wenig Naikan Leiter geben wird berichtete uns **Stan Toung** anschließend.

Ins die Stille führte **Reinhard F. Spieß** mit seinem Vortrag "言わぬが花 - Nichts sagen ist eine Blume. Vom Schweigen im Naikan und in der Psychotherapie", in dem er u.a. seine Definition der psychischen Gesundheit darlegte. Die Moderatorin, **Mag.pharm. Gabriele Hofstätter**, brachte uns die Geschichte von den Händen nahe, ihrer Adaption eines Gedichts von Gerhard Kiefel, das bei der Verabschiedung ihrer erst kürzlich verstorbenen Mutter gelesen worden war.



Johanna Schuh hatte sich "Naikan mit einem Thema" zum Thema gemacht und zeigte uns anschaulich, wie sich dabei die Interaktion zwischen dem "Ich und Du…" herausbilden kann. Als letzte Referentin des Tages erzählte uns **Reina Kawano** über ihre Erfahrung mit Burnout und wie sie es nach zwei Jahren diverser Therapien dank Naikan schaffte, gesund zu werden.

Zuhörer linke Seite

Reina Kawano

Zuhörer rechte Seite

Ausgedehnte Pausen luden zum Kennenlernen und Austausch ein.

Impressionen vom Samstagabend

Sonntag, 18. September 2017

Der Sonntag begann mit einem Vortrag von **Dr. Velizara Chervenkova**, in dem sie die "Auswirkungen von Tod und Wiedergeburt in der Naikan Therapie" erläuterte. Naikan biete die einzigartige Möglichkeit, symbolisch die eigene Sterblichkeit schon während des Lebens zu erfahren und dadurch eine tiefe Transformation zu durchleben.

Linda Anderson-Krech ließ uns an ihren Erfahrungen mit Naikan und psychisch Kranken teilhaben, wobei sie die Wirkung von Naikan im Vergleich zur traditionellen Therapie anhand eines erlebten Beispiels an einer als "Borderline" diagnostizierten Patientin darstellte.

Dr. Robert Strayhan, der nur für den Vortrag aus Texas eingeflogen war und uns kurz darauf schon wieder verlassen musste, beeindruckte mit der Betrachtung von Naikan im Kontext mit Gewaltlosigkeit und Rassismus und stellte dabei humorvoll klar, dass seine Hautfarbe nicht schwarz, sondern braun sei.

Im Anschluss daran stellte uns **Volker Herskamp** die Zenklause vor, einem neuen Naikan Zentrum im südlichen Schwarzwald und **Kazutaka Tsuchigauchi** berichtete von seiner persönlichen Veränderung durch die Erfahrung mit Naikan.

Frau **Kayo Yamamoto** zeigte uns u.a. mit einem wunderschönen Schuh-Bild, wie sie Naikan mit ihren Schülerinnen und Schülern künstlerisch umsetzt. Kurz vor der Mittagspause überraschte uns die in Prag studierende Künstlerin **Yuriko Samejima** mit einer Violinen-Darbietung.

Der Nachmittag begann mit **Suzan Mazumdar**, der künftigen Leiterin des Naikan Zentrums in Tarmstedt, die uns ihre Einsichten zu "Naikan and Genjo Koan" nahebrachte.

Ingrid Stempel erzählte, wie sie Naikan in ihrer Heilpraktiker-Praxis einsetzt und brachte dabei das Beispiel einer Mutter mit ihrem Sohn, die über mehrere Wochen gegenseitig Naikan übten. Im Anschluss erstaunte uns Frau **Tomoko Sato**, als sie als Japanerin ihr Alter preisgab. In ihrer Rede "Sieben Jahre nach Naikan" erfuhren wir, wie sie Naikan in ihrer Arbeit als Firmen-Coach einzusetzen gelernt hatte.

Den Abschluss der Redner bildete **Franz Ritter**, der in seinem Vortrag "Das Lied des Weges" auf Gedichte der Schwiegermutter des Begründers Ishin Yoshimoto einging, die nach ihrem Tod gefunden worden waren und eine Essenz ihrer Naikan Übungen darstellten.

Dass er zum **neuen Präsidenten** der Internationalen Naikan Assoziation, kurz INA, gewählt worden war, erfuhr **Franz Ritter** dann gleich nach seiner Rede. Mit dem auf Naikan umgedichteten Song von John Lennon "Give peace a chance" und einer Einladung zum Abendessen in unser Zentrum wurde der Kongress pünktlich beendet.

Und alle waren sich einig: Schön war's☺

Untere Reihe vlnr: Masahiro & Naomi Inoue, Sawako Hattori, Tomoko Sato, Reina Kawano, Gabriele Hofstätter, Setsuko Nakano, Brigitte Fenko, Akira Ishii, Rina Murakami

Zweite Reihe vlnr: Kazutaka Tsuchigauchi, Yuri Samejima, Jiun Ewa Tarasewicz, Kayo Yamamoto, Gregg Krech, Dorle Steinke, Ingrid Stempel, Stan Toung, Misao Morota

Dritte Reihe vlnr: Suzan Mazumdar, Uwe Pruhs, Sandra Poppek, Irene Berti, Roland Denzler, Johanna Schuh, Pia Elms, Mariko Fuchs, Reinhard Spieß, Velizara Chervenkova

Letzte Reihe vlnr: Franz Ritter, Thomas Mösler, Björn Hörnemann, Volker Herskamp, Sabine Kaspari, Linda Anderson-Krech, Theo Köhler, David Gunderlach, Franz Ramskogler